

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten André Bock, Karl-Heinz Bley, Rainer Fredermann, Karsten Heineking, Gerda Hövel und Axel Miesner (CDU), eingegangen am 19.11.2014

Was tut die Landesregierung, um die touristischen Potenziale Wangerooes zu verbessern?

Die Ostfriesische Nordseeinsel Wangerooge wirbt für sich mit dem Slogan „Erholung ist eine Insel“. Die sprichwörtliche Insellage ist zugleich Vorteil wie manchmal auch Fluch. So ist wegen mangelnder Fahrrinntiefe beispielsweise die Insel nur tideabhängig erreichbar. Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies wollte dies durch Ausbaggerungen der Fahrrinne in der Vergangenheit ändern lassen, was jedoch nicht geschehen ist.

Bei der Ankunft auf der Insel werden Reisende mit der von vielen Beobachtern als nicht zeitgemäß angesehen Inselbahn transportiert. Dies wird von einigen Gästen der Insel zwar als charmant empfunden, ist aber ein Manko im touristischen Wettbewerb.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Fahrrinntiefe ist nach Ansicht der Landesregierung erforderlich, um die touristischen Potenziale Wangerooes zu verbessern?
2. Was beabsichtigt die Landesregierung zu unternehmen, um die Wiederherstellung der bereits 1988 vorhandenen Wassertiefe von -3,00 m unter NN (nicht NhN) zu erreichen?
3. Wann wird nach Ansicht der Landesregierung die Wiederherstellung der bereits 1988 vorhandenen Wassertiefe von -3,00 m unter NN (nicht NhN) wieder erreicht sein?
4. Was beabsichtigt die Landesregierung zu unternehmen, um den Komfort auf der Bahnstrecke der Inselbahn Wangerooge zu erhöhen?
5. Was beabsichtigt die Landesregierung zu unternehmen, um unnötiges Warten bei Ankunft des Schiffes auf Wangerooge, alleine resultierend aus Überfüllung des Zuges, zu verhindern?
6. Hat es diesbezüglich bereits Gespräche zwischen der Landesregierung und der die Fährverbindung inklusive Schienenverkehr betreibenden Deutsche Bahn AG gegeben? Wenn nein, warum nicht?

(Ausgegeben am 01.12.2014)